

An die
Partner der ExtremWasserPartnerschaften
Einzugsgebiete (EzG) Oberer Kocher/Jagst,
EzG Unterer Kocher/Jagst,
EzG Neckar/Heilbronn sowie EzG Rems/Murr

Karlsruhe, 23.04.2026

**Sonderveranstaltung der ExtremWasserPartnerschaften anlässlich des zehnjährigen Gedenktages
der Sturzflut in Braunsbach am 29. Mai 2016**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zur Tagung der ExtremWasserPartnerschaften der Einzugsgebiete Oberer Kocher/Jagst, Unterer Kocher/Jagst, Neckar/Heilbronn sowie Rems/Murr am

**Freitag, 29. Mai 2026, Beginn 9:30 Uhr
in der Burgenlandhalle Braunsbach,
Geislinger Str. 9, 74542 Braunsbach.**

Die extremen Starkregenereignisse mit erheblichen Schäden in Braunsbach und sogar Todesopfern in anderen Orten der Region liegen zehn Jahre zurück. Wie sieht die Aufarbeitung in Baden-Württemberg aus und wie steht es um die Vorbereitung für die Zukunft?

Um Sie als Akteurinnen und Akteure bezüglich vorbeugender Maßnahmen, Handlungen im Krisenfall und der Aufarbeitung eines Ereignisses zu informieren, haben wir folgende Themen für die Tagung zusammengestellt:

Frau Ministerin Thekla Walker MdL berichtet über die aktuellen Entwicklungen und Unterstützung der Kommunen im Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg.

Die folgenschweren Ereignisse der Sturzflut vom 29. Mai 2016 stellt der damalige Bürgermeister der Gemeinde Braunsbach und heutige **Bürgermeister der Stadt Engen, Herr Frank Harsch**, dar. Er berichtet, wie die Maßnahmen für die Kommune im Nachgang des Starkregenereignisses umgesetzt wurden.

Zu Möglichkeiten und Grenzen der Hochwasserwarnung und der Sturzflutvorhersage informiert Sie **Herr Dr. Manfred Bremicker von der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg**. Eine orts-scharfe „Sturzflutvorhersage“ ist nur kurzfristig möglich. Daher ist eine gute Vorbereitung für solche Ereignisse entscheidend. In der Hochwasserwarnung wird weiter an der Optimierung des Erreichten gearbeitet. Neuigkeiten dazu erfahren Sie in diesem Vortrag.

Nach einem Überflutungsereignis gibt es Einiges aufzuarbeiten. Es hilft, sich z. B. auf die entsprechende Kommunikation oder ein Helfermanagement vorzubereiten. **Markus Moser vom Regierungspräsidium Stuttgart** gibt dazu hilfreiche Tipps.

Zudem wird er über die Ergebnisse der Geschiebemodellierung an kleinen Gewässern berichten.

Der Frage, ob die Raum- und Bauplanung ausreichend Schutz vor Überflutungen schaffen kann und welche Grenzen sich dabei auftun, wird uns Herr Sören Ohm vom Landratsamt Schwäbisch Hall aufzeigen.

Zum Abschluss gibt Ihnen **Herr Bürgermeister David Beck** einen Überblick zu den umgesetzten technischen Maßnahmen in Braunsbach.

Nach einem Mittagssnack werden wir uns gemeinsam auf einen Rundgang durch Braunsbach zu Ereignisorten und umgesetzten Maßnahmen begeben sowie das ExtremWasserMobil des Kompetenzzentrums Wasser und Boden aufsuchen. Mit dem Modell können Hochwasser und Starkregen in einer fiktiven Kommune gezeigt und Bewusstsein für die notwendige Eigenvorsorge geschaffen werden. Ab dem Jahr 2027 ist das ExtremWasserMobil ausleihbar.

Den zeitlichen Ablauf der Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Tagungsprogramm. Zur Vorbereitung der Veranstaltung und zur Erstellung des Teilnehmendenverzeichnisses bitten wir Sie, sich bis zum **21. Mai 2026** über folgende Seite anzumelden: [Homepage des Kompetenzzentrums Wasser und Boden](#).

Mit freundlichen Grüßen



Simon Kistner

Dezernent für Mobilität, Umwelt und Bürgerservice des Rems-Murr-Kreises und
Moderator der Hochwasserpartnerschaft Einzugsgebiet Rems/Murr

Anlagen:

- Veranstaltungsprogramm
- Verteiler